



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Laut dem Chef der Metall-Arbeitgeber Wolf wird die deutsche Industrie noch deutlich mehr Arbeitsplätze verlieren.
- Berlin: Die Commerzbank erwägt einen Abbau tausender Arbeitsplätze (Quelle FT), um Wettbewerbsfähigkeit zu ermöglichen.
- Berlin: Der DIHK warnte am Wochenende vor negativen Folgen der Trump-Politik (Zölle). Die Auswirkungen wären gravierend. Jeder 4. Arbeitsplatz hänge am Export.
- Brüssel: Die EVP-Parteien (Konservative) fordern in Brüssel einen drastischen Bürokratieabbau in Brüssel.
- Buenos Aires: Argentinien hat im Jahr 2023 den ersten Haushaltsüberschuss seit dem Jahr 2010 erzielt. Er belief sich auf 0,3% des BIP. Per 2025 erwartet der IWF ein Wachstum um 5%.
- Washington: Chinas Vizepräsident traf Musk/Vance (US-Investitionen in China).
- Nahost: Die Waffenruhe in Nahost ist eingetreten. Der erste Geisel- und Gefangenenaustausch hat stattgefunden.

Welt

IWF: Gute Nacht Deutschland/Europa!

Die Prognose für das Welt-BIP per 2025 wurde um 0,1% von 3,2% auf 3,3% revidiert. Die US-Wirtschaft wird dieses Jahr nach Einschätzung des IWF stärker wachsen. Der US-Volkswirtschaft traut der IWF ein Plus von 2,7% (+0,5%) zu. Nach zwei Rezessionsjahren 2023 und 2024 dürfte die deutsche Wirtschaft nur um 0,3% wachsen (Revision um -0,5%). Die Schwäche der Industrie und hohe Energiepreise seien Bremsen. Wachstumstreiber weltweit bleiben neben den USA auch China und Indien.

EUR

Deutschland: Wohnungsbaumisere setzt sich fort

Die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen ist im November laut Statistischem Bundesamt stark gesunken. Sie sank um 13,0% oder 2.700 im Vergleich zum Vorjahresmonat auf 17.900. Von Januar bis November wurden 193.700 Wohnungen genehmigt, 18,9% oder 45.200 weniger als ein Jahr zuvor.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0266	- 1.0330	1.0267	- 1.0306	Negativ
EUR-JPY	159.96	- 161.01	160.32	- 160.81	Negativ
USD-JPY	155.56	- 156.37	155.72	- 156.58	Negativ
EUR-CHF	0.9387	- 0.9415	0.9396	- 0.9408	Positiv
EUR-GBP	0.8437	- 0.8451	0.8439	- 0.8446	Positiv

KOMMENTAR

[Prekär](#)

[Dominosteine fallen ...](#)

[So ist es ...](#)

[Nach wie viel Jahren \(Glaubwürdigkeit!\)...](#)

[Aristoteles wirkt ...](#)

[Bemerkenswert Positiv](#)

[Prekär – siehe Kommentar!](#)

[Negativ – Bei Wohnungsnot! Ergo gibt es Bedarf, nur nicht die passenden Rahmendaten!](#)

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAMEL

- Ab 19.830 Punkten
- Ab 20.200 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	20.903,39	+248,00
EURO STOXX50	5.145,20	+45,69
Dow Jones	43.453,09	+329,93
Nikkei	38.905,83 (05:56)	+454,37
CSI300	3.846,64 (05:)	+34,30
S&P 500	5.996,38	+58,83
MSCI World	3.777,85	+30,99
Brent	80,68	-1,59
Gold	2.705,60	-10,00
Silber	30,40	-0,33

TV-TERMINE/VIDEOS



**In Kürze FTD Hellmeyer
der Woche KW 4**

Märkte: Inauguration Trumps, Disruptionen auf Agenda, Aufbruchstimmung in den USA – US-Daten schießen in die Höhe - IWF zählt Deutschland und Europa an!

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0302 (05:36 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0266 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 155,87. In der Folge notiert EUR-JPY bei 160,59. EUR-CHF oszilliert bei 0,9406.

Märkte: Inauguration Trumps, Disruptionen auf Agenda, Aufbruchstimmung in den USA

An den internationalen Finanzmärkten herrscht eitel Freude vor der Inauguration Trumps. Aktienmärkte reüssieren. An den Rentenmärkten bildeten sich Renditen zurück. Krypto-Anlagen gewannen (Teil der Trump Trades). Gold und Silber standen unter Abgabedruck.

Trump kündigte am ersten Amtstag eine Phalanx an Dekreten an, die den Umschwung in den USA zu stärkerer Leistungsgenerierung einleiten werden. Das wird eine Disruption historischen Ausmaßes. Die Aufbruchstimmung ist in den USA beneidenswert (**hier Abbruchstimmung!**)

Am Freitag flankierten starke Konjunkturdaten aus den USA die Bewegungen an den Finanzmärkten (Industrieproduktion, Neubaubeginne). Die aktualisierte IWF-Prognose setzte für die vor markanten Reformen stehenden USA (Aristoteles!) mit einer BIP-Aufwärtsrevision um 0,5% massive positive Akzente. Anders sah es für die Eurozone aus (-0,2%), prekär sah es für Deutschland aus (-0,5%). Europa, Deutschland allen voran, verlieren täglich Konkurrenz- und Zukunftsfähigkeit. Unser Daten- und Nachrichtenpotpourri nimmt an negativer Dynamik zu.

Kommentar: Wenn Deutschland und Europa nicht extrem zeitnah Reformen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit in Angriff nehmen, wird die ökonomische Negativdynamik deutlich zunehmen! Kein Narrativ und keine ideologische Verbalakrobatik hilft, sondern nur Realitätssinn!

Aktienmärkte: Late Dax +1,21%. EuroStoxx 50 +0,90%, S&P 500 +0,99%, Dow Jones +0,77%, US Tech 100 +1,67%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:59 Uhr: Nikkei (Japan) +1,15%, CSI 300 (China) +0,90%, Hangseng (Hongkong) +2,33%, Sensex (Indien) +0,28% und Kospi (Südkorea) 0,00%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,50% (Vortag 2,53%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,62% (Vortag 4,66%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (+0,0002) ist gegenüber dem USD im Vortagesvergleich kaum verändert. Gold (-10,00 USD) und Silber (-0,33 USD) verloren gegenüber dem USD überschaubar an Boden.

Bitcoin profitiert davon, Teil der „Trump Trades“ zu sein und notiert aktuell gegenüber dem USD bei 102.350 (06:05 Uhr). Gegenüber dem Vortag ergibt sich ein Anstieg um 1.250 USD.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de



IWF zählt Deutschland und Europa an

Kommentar: Das Maß ist voll! Aus Washington kommt vom IWF eine klare Ansage an Deutschland und Europa. So ist es, wenn man „Aristoteles“ (Struktur – Konjunktur – Einkommen) und Experten ignoriert! Die Ausflüchte des Polit-Establishments in Berlin und des regierungstreuen Medienapparats, die so lang gelebte Ignoranz der kritischen Themen in der Wirtschaftslobby (seit 15 Monaten sukzessive aufgewacht!), die Schaffung von Echokammern in Berlin und Brüssel, verfangen nicht mehr. Europa wird von der Realität (Daten) eingeholt. Das ist die Kraft des „Normativ Faktischen“, die hier immer wieder thematisiert wurde. Der IWF bringt Klartext, den Sie aus diesem Report kennen. Für die USA geht es in der neuen IWF-Prognose sportlich nach oben, für Europa und vor allen Dingen für Deutschland geht es drastisch nach unten. **Deutschland nimmt jetzt den letzten der 30 Plätze der IWF-Statistik ein. Da die USA sich jetzt noch einmal im Leistungsprofil ertüchtigen (Steuersenkungen, Deregulierung, Energiepolitik) wird die Divergenz zu Europa und vor allen Dingen zu Deutschland noch stärker zu Gunsten der USA entwickelt.**

Das heißt, dass der Kapitalstock (Basis aller Einkommen für Staat und Bürger) noch schneller erodieren wird (Nettokapitalabflüsse historisch hoch!). Was heißt das für die Finanzierung des Sozialstaats? Was heißt das für das Thema der gesellschaftspolitischen und politischen Stabilität? Haben unsere Eliten verantwortungsvoll gehandelt? Können Sie Verantwortung? Die „Welt“ kommentiert hinter der Bezahlschranke am Freitag in dem Artikel „Deutschlands finale Demütigung“, dass einer der Gründe im Energiesektor liegt (Deutschland ist noch der energieintensivste Industriestandort, „Hidden Champions“ hängen daran! Unser letztes Ass!). **Laut „Welt“ liegen die Gaspreise in Europa fünfmal so hoch wie die in den USA (US-Fracking-Gas ist halt teuer, nicht nur dreckig! Grün?).** Vor Corona waren sie lediglich doppelt so hoch. Ich trommele auf diesem Thema seit mehreren Jahren herum, verweise darauf, dass wir seit 300 Jahren in einem energetischen Zeitalter leben und jede Form des Wohlstands und des Wachstums mit der effizienteren und optimierten Nutzung der Energie korreliert ist.

Die Zukunftstechnologie IT/KI ist extrem energieintensiv. Mit der Energiestrategie der EU, aber insbesondere Deutschlands (Merkel!), haben wir uns davon verabschiedet. „Chapeau!“ Wissen unsere Eliten, wie sie Europa Zukunftsfähigkeit, Wohlstand und Stabilität nehmen? Falls Sie den Eindruck haben, dass mich diese Tragödie anfasst, liegen Sie richtig, denn es ist das Schicksal Deutschlands und Europas, das mir am Herzen liegt. Es helfen keine Wahlplakate mit dem Schlagwort „Zuversicht“! Massiver Wandel muss es heißen, denn ohne starke Wirtschaft scheitert die Transformation (Kosten geschätzt auf circa 4,5 Billionen EUR!).

	Estimate		Projections		Difference from October 2024 WEO Projections 1/	
	2023	2024	2025	2026	2025	2026
World Output	3.3	3.2	3.3	3.3	0.1	0.0
Advanced Economies	1.7	1.7	1.9	1.8	0.1	0.0
United States	2.9	2.8	2.7	2.1	0.5	0.1
Euro Area	0.4	0.8	1.0	1.4	-0.2	-0.1
Germany	-0.3	-0.2	0.3	1.1	-0.5	-0.3
France	1.1	1.1	0.8	1.1	-0.3	-0.2
Italy	0.7	0.6	0.7	0.9	-0.1	0.2
Spain	2.7	3.1	2.3	1.8	0.2	0.0
Japan	1.5	-0.2	1.1	0.8	0.0	0.0
United Kingdom	0.3	0.9	1.6	1.5	0.1	0.0
Canada	1.5	1.3	2.0	2.0	-0.4	0.0
Other Advanced Economies 3/	1.9	2.0	2.1	2.3	-0.1	0.0
Emerging Market and Developing Economies	4.4	4.2	4.2	4.3	0.0	0.1
Emerging and Developing Asia	5.7	5.2	5.1	5.1	0.1	0.2
China	5.2	4.8	4.6	4.5	0.1	0.4
India 4/	8.2	6.5	6.5	6.5	0.0	0.0
Emerging and Developing Europe	3.3	3.2	2.2	2.4	0.0	-0.1
Russia	3.6	3.8	1.4	1.2	0.1	0.0
Latin America and the Caribbean	2.4	2.4	2.5	2.7	0.0	0.0
Brazil	3.2	3.7	2.2	2.2	0.0	-0.1
Mexico	3.3	1.8	1.4	2.0	0.1	0.0

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Verbraucherpreise wie erwartet

Gemäß finaler Berechnung nahmen die Verbraucherpreise der Eurozone per Dezember im Monatsvergleich um 0,4% und im Jahresvergleich um 2,4% zu. Die Kernrate verzeichnete im Monatsvergleich eine Zunahme um 0,5% und im Jahresvergleich um 2,7%. Alle Werte entsprachen den Prognosen und vorläufigen Werten.

UK: Einzelhandel (M) unerwartet schwach

Die Einzelhandelsumsätze sanken per Dezember unerwartet im Monatsvergleich um 0,3% (Prognose 0,4%, Vormonat revidiert von 0,2% auf 0,1%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 3,6% (Prognose 4,2%) nach zuvor 0,0% (revidiert von 0,5%).

China: Starkes BIP!

	Januar 2025	Dezember 2024
Loan Prime Rate 1 Jahr	3,10%	3,10%
Loan Prime Rate 5 Jahre	3,60%	3,60%

	4. Quartal 2024	3. Quartal 2024
BIP (Q/J)	1,6%/5,4%	1,3%/4,6%
BIP Gesamtjahr 2024	5,0%	4,8%

	Dezember 2024	November 2024
Industrieproduktion (J)	6,2% (Prognose 5,4%)	5,4%
Einzelhandelsumsätze (J)	3,7% (Prognose 3,5%)	3,0%
Urbane Investitionen (J)	3,2% (Prognose 3,3%)	3,3%
Hauspreise (M/J)	0,0%/-5,3%	-0,1%/-5,7%
Arbeitslosenrate	5,1%	5,0%

USA: Starke US-Daten! Aufbruchstimmung!

Die Industrieproduktion verzeichnete per Dezember im Monatsvergleich einen Anstieg um 0,9% (Prognose 0,3%) nach zuvor 0,2% (revidiert von -0,1%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 0,55% nach zuvor -0,61% (revidiert von -0,90%). Die Kapazitätsauslastung lag bei 77,6% (Prognose 77,0%) nach zuvor 77,0% (revidiert von 76,8%).

Die Neubaubeginne stellten sich in der annualisierten Darstellung per Dezember auf 1,499 Mio. (Prognose 1,32 Mio. Vormonat 1,294 Mio.). Die Baugenehmigungen lagen in der annualisierten Darstellung per Dezember bei 1,483 Mio. (Prognose 1,460 Mio., Vormonat 1,493 Mio.)

Japan: Divergierende Signale

„Machinery Orders“ stiegen per November im Monatsvergleich um 3,4% (Prognose -0,4%) und im Jahresvergleich um 10,6% (Prognose 5,6%, Vormonat 5,6%).

Die Industrieproduktion sank per November im Monatsvergleich um 2,2% (Vormonat -2,3%) und im Jahresvergleich um 1,9% (Vormonat -2,0%).

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.0600 – 1.0630 negiert dieses Szenario. Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u> Erzeugerpreise (M/J)	Dez.	0,5%/0,1%	.-./.-	08.00	Weiter aufwärts!	Mittel
CHF	<u>Schweiz:</u> Erzeugerpreise (M/J)	Dez.	-0,6%/-1,5%	.-./.-	08.30	Kommodere Position als D!	Mittel
EUR	Bauleistung (M)	Nov.	0,97%	.-./.-	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an